

Standard Life

Teil der Phoenix Group

Standard Life International DAC

**Principal Adverse Impact Statement
(Erklärung zu den wichtigsten negativen
Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit)**

Warum sollten Sie sich für Standard Life entscheiden?

Standard Life ist ein Anbieter von langfristigen Spar- und Kapitalanlagen. Wir bieten Renten-, Altersvorsorge-, Spar- und Investmentlösungen für alle Etappen Ihres Lebenswegs an. Wir arbeiten seit mehr als 180 Jahren mit Finanzberatern zusammen und helfen Menschen dabei, ihre Zukunft zu planen und zu genießen.

Standard Life ist Teil der Phoenix Group und mit 12 Millionen Versicherungsverträgen und einem verwalteten Vermögen von 291,9 Milliarden Euro¹ einer der größten Lebensversicherer Europas.

Globale Investment-Expertise

Als Anbieter fondsgebundener Vorsorgeprodukte wählen wir die Fonds in unserem Portfolio sorgfältig aus und pflegen enge Beziehungen zu unseren strategischen Partnern **abrdn**, **Vanguard** und **Franklin Templeton**.

abrdn gehört zu den führenden weltweit tätigen Vermögensverwaltern. Die für Kunden verwalteten Vermögenswerte belaufen sich auf über 423,9 Milliarden Euro². abrdn verwaltet die MyFolio Fondsfamilie.

Vanguard ist mit einem verwalteten Vermögen von über 7 Billionen Euro³ ein führender Anbieter von kostengünstigen Index-Anlagen. Vanguard verwaltet die passiv gemanagten Portfolios unserer Standard Life Global Index Funds.

Franklin Templeton ist mit einem verwalteten Vermögen von 1,4 Billionen USD⁴ eine der größten Fondsgesellschaften der Welt. Erfahrene Investmentteams bieten Anlegern Spezialisierung über alle Anlageklassen, Anlagestile und Regionen hinweg.

Ihre Auswahlmöglichkeiten sind groß

Je nach Risikoneigung und Anlagezielen können Sie aus einer breiten Palette von Fonds wählen. Wir bieten alle Fonds zu günstigen Konditionen an.

Erfahren Sie mehr auf unseren deutschsprachigen Webseiten [standardlife.de](https://www.standardlife.de) und [standardlife.at](https://www.standardlife.at)

Zusammenfassung

Die EU-Verordnung zur Offenlegung der Nachhaltigkeit (Sustainable Finance Disclosure Regulation – SFDR) verlangt von Standard Life International DAC (SLI DAC), dass wir die wichtigsten negativen Auswirkungen unserer Investmententscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigen.

Dieses Dokument fasst unsere Investment-Due-Diligence-Richtlinien hinsichtlich der wichtigsten negativen Auswirkungen unserer Investmententscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zusammen. Das Dokument wird regelmäßig aktualisiert.

Unsere Investmententscheidungen in Bezug auf Nachhaltigkeitsfaktoren basieren auf einer Philosophie des verantwortlichen Investierens, die mit unserer Rolle als Unternehmen, das die Verwaltung von Vermögen verantwortet, einhergeht, wobei die Aufgabe der Investmentverwaltung an unsere Asset-Management-Partner delegiert ist.

Der Großteil der Investments von SLI DAC wird durch unseren Asset-Management-Partner abrdn verwaltet.

abrdn verfügt über ein Rahmenwerk für die Berücksichtigung wesentlicher negativer Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Principal Adverse Impact – PAI):

[Principal Adverse Impact Statement von abrdn⁵](#)

SLI DAC bietet auch eine Reihe von Investmentfonds an, die von Vanguard verwaltet werden:

[Principal Adverse Impact Statement von Vanguard⁵](#)

Wir sind der Meinung, dass Vermögensverwalter, die in unserem Namen investieren, ein PAI-Statement veröffentlichen sollten.

Dieses Dokument ist in drei Abschnitte unterteilt:

1. Informationen zu unserer Due-Diligence-Richtlinie zur Identifizierung und Priorisierung der wichtigsten negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren
2. Beschreibung der wichtigsten negativen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit und der getroffenen oder geplanten Maßnahmen
3. Verweis auf internationale Standards

1. Informationen zu unserer Due-Diligence-Richtlinie zur Identifizierung und Priorisierung der wichtigsten negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Die Responsible Investment Policy der Phoenix Group (Konzernrichtlinie zum Thema verantwortliches Investieren) legt den Ansatz von SLI DAC zur Identifizierung, Überwachung und Umsetzung von Themen bezogen auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance – ESG) dar. Die Berücksichtigung und Priorisierung von identifizierten wesentlichen negativen Auswirkungen wird in den begleitenden Prozessen zur Richtlinie näher definiert.

Bei der Phoenix Group basiert der Ansatz des verantwortlichen Investierens auf vier Grundpfeilern:

1. Strategie und Steuerung
2. Stewardship
3. Integriertes ESG-Management
4. Dekarbonisierung unserer Portfolios und Verringerung der CO₂-Intensität

Informationen zu unserer Responsible Investment Policy finden Sie [hier](#).

Als Unternehmen, das die Verwaltung von Vermögen verantwortet und an externe Asset-Management-Partner ausgelagert, sind wir uns bewusst, dass eine gründliche Due-Diligence-Prüfung unserer Partner sowie eine kontinuierliche Überwachung unerlässlich sind, um sicherzustellen, dass Vermögenswerte im Einklang mit der Philosophie und den Erwartungen der Phoenix Group verwaltet werden. Alle unsere Asset-Management-Partner müssen unseren Ansatz für verantwortliches Investieren umsetzen und ESG-Überlegungen in ihre Investmentprozesse einbeziehen.

Wir verfügen über ein erfahrenes Team, das speziell für die Bewertung von Asset-Managern und Prüfung ESG-bezogener Themen zuständig ist. Diese umfassen unter anderem:

- ESG-Daten, Kennzahlen und Integration
- Stewardship, einschließlich Engagement-Aktivitäten und Ausübung von Stimmrechten
- Ausschlusskriterien
- Expertise von Mitarbeitern und Ressourcen
- Mitgliedschaften in globalen Foren und Investorengruppen
- Bewusstsein für die (aufsichts-)rechtlichen Rahmenbedingungen
- Übergang zu Netto-Null
- Unternehmensführung und Reporting

Wir sind uns bewusst, dass unsere Asset-Management-Partner möglicherweise ihren eigenen Ansatz für verantwortliches Investieren haben. Bei Nichterfüllung unserer Standards fordern wir unsere Partner dennoch dazu auf, entsprechend nachzubessern, und zwar unter der Maßgabe, dass sowohl neue Investments eingestellt als auch das Mandat gekündigt werden kann, wenn die vereinbarten Verbesserungen nicht erfolgen.

¹Stand: 31. Dezember 2022.

²Quelle: abrdn, 31. Dezember 2022.

³Quelle: Vanguard, 31. Dezember 2022.

⁴Quelle: Franklin Templeton, 31. März 2023.

⁵Nur in englischer Sprache verfügbar.

2. Beschreibung der wichtigsten negativen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit und getroffenen Maßnahmen oder geplanten Engagement- und Stewardship-Aktivitäten

Auf dem Markt gibt es unterschiedliche Interpretationen von Engagement. Die Phoenix Group ist der Ansicht, dass sich Engagement auf wechselseitige Interaktionen zwischen Investor und Unternehmen, in die investiert wird, bezieht, und zwar in Bezug auf die Geschäftsstrategie und die ESG-Praktiken der Unternehmen. Engagement-Aktivitäten zielen darauf ab, Einfluss auf Unternehmenspraktiken zu nehmen (oder die Notwendigkeit der Einflussnahme zu ermitteln) und die Transparenz zu verbessern. Fragen zu ESG-Themen während eines Meetings zu stellen, ist nicht zwangsläufig als Engagement zu werten. Bereitstellung von Feedback zu gewonnenen Informationen, Austausch von bewährten Praktiken mit Wettbewerbern oder Festlegung von Engagement-Zielen mit Fokus-Unternehmen sind bessere Beispiele dafür, was wir unter Engagement verstehen.

Wir sind der Meinung, dass effektives Stewardship gekennzeichnet ist durch ein gründliches ESG-Research zu den wesentlichen Risiken und Chancen unter Verwendung interner und externer Daten, den Dialog mit den wichtigsten Entscheidungsträgern des Unternehmens, die Festlegung von Zielen, die kontinuierliche Bewertung des Fortschritts gemessen an der Zielsetzung und die Einflussnahme auf Investmententscheidungen. Eine gründliche Vorbereitung, geografisches und sektorales Fachwissen, das richtige Timing und das Bemühen um einen kontinuierlichen Dialog sind weitere Strategien, die wir unterstützen, um die Möglichkeit der Einflussnahme auf Geschäftspraktiken zu erhöhen.

Wir sind der Meinung, dass die Elemente Engagement, Ausübung von Stimmrechten und Integration von ESG-Aspekten miteinander verknüpft sind. Sie sollten, sofern sie für eine bestimmte Strategie relevant sind, fester Bestandteil des Investmententscheidungsprozesses sein. Aus diesem Grund sollte Stewardship nicht nur eine delegierte Aufgabe für ESG-Experten sein, sondern auch von Investmentexperten mit Kenntnissen und Erfahrung im Bereich ESG, entweder allein oder in Zusammenarbeit mit Teams für nachhaltiges Investieren/Stewardship, ausgeübt und effizient dokumentiert werden.

Unser Stewardship-Ansatz

Als Unternehmen mit einem großen Investmentvolumen unterstützen wir das oben beschriebene Konzept für effektive Stewardship-Aktivitäten. Den Dialog mit den Unternehmen, in die wir investieren, führen wir in der Regel über unsere Asset-Management-Partner. Außerdem bringen wir uns folgendermaßen ein:

- Direktes Engagement mit Unternehmensvertretern durch Mitglieder unseres Stewardship Teams
- Mitwirkung an kollaborativem Engagement, also die Zusammenarbeit mit anderen Investoren

Unsere Asset-Management-Partner spielen die maßgebliche Rolle bei Interaktionen mit den in unseren Portfolios enthaltenen Unternehmen und wir setzen uns für eine enge Zusammenarbeit durch den Austausch von Informationen und Meinungen zu den wichtigsten strategischen ESG-Prioritäten ein. Der Großteil unserer Engagement-Aktivitäten mit Unternehmen, in die wir investieren, wird von unseren Asset-Management-Partnern durchgeführt.

Basierend auf unserem finanziellen Engagement und internen Untersuchungen zu vorrangigen ESG-Themen beteiligen wir uns möglicherweise jedoch auch an direkten und/oder kollaborativen Engagement-Aktivitäten mit Unternehmen. Kollaborative Engagement-Aktivitäten können eine effiziente Strategie sein, den Unternehmen, in die investiert wird, die Anliegen von Investoren zu verdeutlichen. Mangelnde Koordinierung und Vorbereitung der beteiligten Parteien können sich jedoch negativ auf die Qualität des Dialogs auswirken.

Wir ziehen die Teilnahme an kollaborativen Engagements in Betracht, wenn die folgenden Kriterien erfüllt sind:

- Wir befürworten die Ziele der Maßnahme und unterstützen die Empfehlungen an die Unternehmen.
- Wir befürworten die geltenden Regeln in Bezug auf die öffentliche externe Kommunikation.
- Wir verfügen über die Ressourcen, um einen positiven Beitrag zum Dialog mit Fokus-Unternehmen zu leisten.
- Die Zusammenarbeit mit Wettbewerbern ist gemäß den geltenden Vorschriften zulässig.

ESG-Prioritäten für Engagement-Aktivitäten

Die ESG-Prioritäten für das direkte und kollaborative Engagement und die Bewertungen von Asset-Management-Partnern werden jährlich festgelegt und überprüft.

Fokus-Themen werden unter Berücksichtigung folgender Aspekte definiert:

- Kundenmeinungen, die sowohl mittels quantitativen als auch qualitativen Untersuchungen erhoben werden
- Erkenntnisse aus von der Phoenix Group durchgeführten Bewertungen der Wesentlichkeit unter Einbeziehung verschiedener involvierter Parteien
- Art und Wesentlichkeit des Themas in Bezug auf potenzielle negative Auswirkungen auf Portfolios über alle Regionen und Sektoren hinweg
- Verfügbarkeit von Daten zur Überwachung und Bewertung der Performance von Unternehmen
- Vorhandensein von Kollaborationsinitiativen, die das Anliegen durch ein koordiniertes Vorgehen der Investoren angehen wollen

Unsere Erwartungen an Unternehmen in Bezug auf die vorrangigen ESG-Risiken und -Chancen sind auf der [Website](#) der Phoenix Group⁶ öffentlich zugänglich.

ESG-Research

Wir arbeiten mit führenden Drittanbietern zusammen, die ESG Scores und/oder thematisches Research zu Unternehmen, Fonds, Organisationen, Faktoren und Sektoren zur Verfügung stellen, um

- unser ESG-Research für unsere Stewardship-Aktivitäten durchzuführen und zu ergänzen,
- Unternehmen in unseren Portfolios mit hohen ESG-Risiken und -Chancen zu identifizieren und
- die Integrations- und Stewardship-Praktiken unserer Asset-Management-Partner zu überwachen.

Wir stützen uns auf ESG-Research, das sowohl die Analyse der von den Unternehmen berichteten Daten als auch Kontroversen umfasst, die von Medien sowie internationalen und zivilgesellschaftlichen Organisationen veröffentlicht werden.

Wir beziehen diese Daten von drei großen Anbietern: S&P, Sustainalytics und ISS.

Auswahl, Ernennung und Überwachung von Asset-Management-Partnern für das Stewardship

Wir wissen, wie wichtig es ist, mit den Unternehmen, in die wir investieren, zusammenzuarbeiten, um bewährte Praktiken zu fördern. Wir tun dies über unsere Asset-Management-Partner. Als langfristiger Anleger sind wir davon überzeugt, dass unsere Asset-Management-Partner konstruktiven Einfluss auf Unternehmen und andere Emittenten in unseren Investment-Portfolios ausüben sollten, um die langfristige Performance, eine gute Unternehmensführung und sinnvolle Nachhaltigkeitspraktiken zu fördern.

Wir erwarten von unseren Asset-Management-Partnern, dass sie

- sich auf internes und externes Research stützen, um die Strategien der Unternehmen, in die investiert wird, die Kapitalstruktur, die finanzielle und nicht-finanzielle Performance und entsprechende Risiken sowie ESG-Risiken, -Chancen und -Auswirkungen zu überwachen und zu bewerten.
- eine relevante Engagement-Schwerpunktliste auf Grundlage des oben beschriebenen Systems für die Überwachung definieren.
- mit bestimmten prioritären Unternehmen zusammenarbeiten, Ziele für das Engagement festlegen und bei mangelndem Fortschritt eskalieren, um eine bessere mittel- und langfristige Performance des Unternehmens insgesamt zu erreichen.
- in unserem Namen Stimmrechte in Unternehmen ausüben, an denen wir Beteiligungen halten, und zwar auf Basis einer maßgeschneiderten Richtlinie zur Stimmrechtsvertretung, die regelmäßig aktualisiert und überprüft wird, um den Ansichten unserer Kunden Rechnung zu tragen.
- ihre Engagement-Aktivitäten systematisch nachverfolgen und ein regelmäßiges Reporting durchführen, unter anderem über erörterte Faktoren, getroffene Unternehmensvertreter, beteiligte Investmentexperten, erzielte Ergebnisse und gegebenenfalls Auswirkungen auf Investments.

- ihre Aktivitäten im Zusammenhang mit der Ausübung des Stimmrechts systematisch nachverfolgen und ein regelmäßiges Reporting durchführen, unter anderem über Inanspruchnahme von Stimmrechtsberatern, Stimmabgabe gegen das Management, Themen, die bei der Abstimmung angesprochen wurden, Unterstützung von ESG-Beschlussvorlagen der Aktionäre und Gründe für Abstimmverhalten.

Informationen zu unserer Stewardship Policy finden sie [hier](#).⁶

Integration und Ausschluss

Wir glauben, dass die Berücksichtigung von ESG-Faktoren in der Investmentanalyse und im Entscheidungsfindungsprozess zu einem besseren Risikomanagement und zu langfristig hohen Renditen für unsere Kunden und Aktionäre führt.

Die Kombination des Top-down-Ansatzes mit der Bottom-up-Analyse ist effektiver als die beiden Ansätze in Isolation. Deshalb berücksichtigen wir ESG-Faktoren auch in unseren Anlagerahmenbedingungen, unter anderem bei der Entwicklung von Investmentstrategien, der Auswahl von Managern und der laufenden Überwachung und Berichterstattung. Unser genereller Ansatz zur ESG-Integration ist in unserer Responsible Investment Philosophy beschrieben und wird in unserer Investment Exclusions Policy (eingeführt im Jahr 2022) und im Offenen Brief an die Asset-Management-Partner näher erläutert.

Responsible Investment Philosophy Investment Exclusions Policy⁶

Offener Brief an Asset-Management-Partner⁶

Neben der Integration von ESG-Aspekten und entsprechenden Engagement-Aktivitäten findet auch die Investment Exclusions Policy der Gruppe Anwendung, um unser Engagement für verantwortliches Investieren öffentlichkeitswirksam und nachdrücklich zu demonstrieren. Während wir weiterhin einen „Engagement first“-Ansatz verfolgen, was bedeutet, dass Engagement bei uns an erster Stelle steht, haben wir auch eine gezielte Investment Exclusions Policy, also Ausschlusskriterien, eingeführt. Die Ausschlusskriterien beruhen auf vier Grundprinzipien und beziehen sich entweder auf Umsatzgrenzen oder auf das Engagement in bestimmten Sektoren. Es ist zu erwarten, dass Umsatzgrenzen im Laufe der Zeit niedriger und ausgeschlossene Sektoren zahlreicher werden. Somit wird der Ausschluss ein wichtiger Bestandteil unserer Engagement-Strategie und ein Mittel, um das Tempo bei der Dekarbonisierung von Investment-Portfolios im Einklang mit unseren Klimazielen zu forcieren. Die effektive Integration von ESG-Aspekten in das Portfolio-Monitoring und -Screening ist abhängig von qualitativ hochwertigen Daten und Analysen. Wir beziehen ESG-Daten von verschiedenen Drittanbietern, die wir dann analysieren, konsolidieren und in unser eigenes Datensystem integrieren.

Damit verfügen wir über eine zentrale Plattform, aus der wir ESG-Daten extrahieren können, die wir für die Überwachung und Steuerung unserer Investments benötigen. Wir sind uns

⁶Nur in englischer Sprache verfügbar.

bewusst, dass sich Qualität und Umfang unserer ESG-Daten ständig weiterentwickeln, insbesondere wenn zusätzliche Daten zur Verfügung stehen und wir ein besseres Verständnis für die ESG-Kriterien der verschiedenen Anlageklassen erlangen. Wir arbeiten eng mit unseren Asset-Management-Partnern und Datenanbietern zusammen, um sicherzustellen, dass die von uns verwendeten ESG-Daten den aktuellen Best-Practice-Vorgehensweisen entsprechen.

Weitere Informationen zu den getroffenen oder geplanten Maßnahmen der Phoenix Group finden Sie in unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2022](#).⁷

3. Verweis auf internationale Standards

Wir nutzen unsere Erkenntnisse und unser Wissen, um die Debatte über die wichtigsten klimabezogenen Herausforderungen anzuführen. Dabei arbeiten wir mit Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen sowie der gesamten Branche und Wirtschaft zusammen, um die Hindernisse für Netto-Null-Investments zu beseitigen und Best-Practice-Vorgehensweisen zu etablieren.

Auf lokaler Ebene ist Standard Life International DAC Mitglied des Sustainable & Responsible Investment Forum (SIF) Ireland.

Die verschiedenen nachhaltigen Anlagestrategien der Phoenix Group orientieren sich darüber hinaus an einem breiten Spektrum internationaler Normen und Konventionen, darunter unter anderem:

Von den Vereinten Nationen unterstützte Prinzipien für verantwortliches Investieren (UN PRI)

Weltweit führende Investoreninitiative für verantwortungsbewusste Investments, die ihre Unterzeichner dabei unterstützt, ESG-Faktoren zu verstehen und in ihre Investmententscheidungen einzubeziehen.

Paris Aligned Investment Initiative (PAII)

Übersetzt die Ziele des Pariser Abkommens in praktische Leitlinien für Unternehmen, die die Verwaltung von Vermögen verantworten, und schafft ein gemeinsames Verständnis für Ansätze und Methoden zur Unterstützung von Maßnahmen.

Climate Action 100+

Investoreninitiative, die sicherstellen will, dass die weltweit größten Emittenten von Treibhausgasen (THG) notwendige Maßnahmen zum Klimawandel ergreifen und sich an den Zielen des Pariser Abkommens orientieren.

Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC)

Europäische Vereinigung von Investoren, die im Bereich des Klimawandels zusammenarbeitet und als Sprachrohr der Investoren, die sich für eine wohlhabende, CO₂-arme Zukunft einsetzen, fungiert.

UN Global Compact

Größte Unternehmensinitiative zum nachhaltigen Wirtschaften weltweit. Der UN Global Compact ruft Unternehmen dazu auf, ihre Strategien an zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Klima sowie Korruptionsprävention auszurichten.

UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs)

Unsere Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit unterstützen die Umsetzung der folgenden SDGs:

- Industrie, Innovation und Infrastruktur
- Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- Maßnahmen zum Klimaschutz
- Leben unter Wasser
- Leben an Land

Bei den SDGs handelt es sich um 17 nicht rechtsverbindliche, miteinander verknüpfte globale Ziele, die von den Vereinten Nationen für Länder und Regierungen festgelegt wurden. Diese werden lediglich als Richtschnur für das Bestreben der Phoenix Group, ihre Strategie an den SDGs der Vereinten Nationen auszurichten, aufgeführt. Phoenix gibt keine ausdrücklichen oder stillschweigenden Zusicherungen, Garantien oder Gewährleistungen irgendwelcher Art und übernimmt keine Verantwortung oder Haftung dafür, dass die Strategie der Phoenix Group das Ziel der genannten SDGs fördert oder deren Zweck erfüllt.

OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen

Als Unternehmen, das die Verwaltung von Vermögen verantwortet, sind wir bestrebt, uns an den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen – einer Reihe von Standards für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln für multinationale Unternehmen – sowie an den OECD-Leitsätzen für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln für institutionelle Anleger zu orientieren.

Unser Engagement für die UN-Klimakonferenz COP27

Im Vorfeld der COP27 unterzeichnete die Phoenix Group gemeinsam mit Hunderten von Investoren aus der ganzen Welt das „2022 Global Investor Statement to Governments on the Climate Crisis“, also eine Erklärung von globalen Investoren an Regierungen zur Klimakrise. In der Erklärung werden Regierungen aufgefordert, fünf vorrangige Forderungen zum Klimaschutz in ihren nationalen Gesetzgebungen zu verankern. Wirksame politische Maßnahmen, die die Eindämmung der globalen Erwärmung auf höchstens 1,5 °C zum Ziel haben, sind von entscheidender Bedeutung für die Beschleunigung und Ausweitung privater Kapitalflüsse, die für einen Übergang zu Netto-Null-Emissionen erforderlich sind.

Nutzung klimabezogener Szenarien als Entscheidungsgrundlage für Investments

Der Ansatz der Gruppe zur Modellierung klimabezogener finanzieller Risiken entspricht unserem übergreifenden Konzept für Stress- und Szenariotests, das, wie nachfolgend

dargestellt, vor allem durch die Feedbackschleife zwischen Szenarioergebnissen und Entwicklung beziehungsweise Verbesserung von Management-Maßnahmen gekennzeichnet ist.

Prüfung von Risikoprofilen

Als Erstes nehmen wir uns die Bereiche unseres Unternehmens vor, die am stärksten von Klimarisiken betroffen sein könnten. Danach prüfen wir, wo eine eingehende Stress- und Szenarioanalyse den größten Nutzen für ein besseres Verständnis von klimabezogenen Risiken bringen würde.

Auswahl und Definition von Szenariotests

Der nächste Schritt in unserem Ansatz ist die Auswahl und Definition von klimabezogenen Szenarien. Die klimabezogenen Szenarien untersuchen jeweils verschiedene mögliche langfristige, durch den Klimawandel gekennzeichnete Entwicklungspfade und sind von Faktoren wie der Politik und der Geschwindigkeit des Übergangs abhängig.

Wie und wann sich Klimarisiken manifestieren, ist nach wie vor höchst ungewiss. Die Szenarien sind so gewählt, dass sie ein breites Spektrum möglicher Ergebnisse abbilden, decken aber jeweils nur einen möglichen Entwicklungspfad ab, auf dem ein klimabezogenes Risiko auftreten könnte und bieten daher keine allumfassenden Antworten. Die tatsächlichen Auswirkungen können mehr oder weniger schwerwiegend sein als die der untersuchten Szenarien zu erkennen geben.

Szenarioanalyse

Der dritte Schritt in unserem Prozess ist die eigentliche Szenarioanalyse. Bei quantitativen Szenarien verwenden wir spezifische Gegenparteidaten, um die potenziellen Auswirkungen der entstehenden Szenarien auf unsere Investment-Portfolios zu ermitteln. Dies in Kombination mit den erwarteten Auswirkungen auf unsere Verbindlichkeiten ergibt ein Gesamtbild der Auswirkungen auf unsere Bilanz.

Ergebnis-Validierung und -Reporting

Die prognostizierten Auswirkungen von fünf quantitativen Szenarien zeigen, dass wir handeln müssen, um Risiken zu mindern, da es sonst zu erheblichen Wertverlusten unserer Kapitalanlagen aufgrund des Klimawandels kommen kann.

Diese Auswirkungen berücksichtigen nicht die möglichen Maßnahmen, die wir zur Dekarbonisierung und zur Erreichung unserer Netto-Null-Ziele ergreifen, oder die zu erwartenden künftigen Änderungen an unserem Anlagenmix.

Der Klimawandel birgt sowohl Chancen als auch Risiken. Unser Investment-Portfolio umfasst eine Vielzahl an Sektoren und Parteien, sodass es „Gewinner“ geben wird, die beim Eintreten der Szenarien an Wert gewinnen. Im Gegenzug wird es aber auch „Verlierer“ geben, die beim Eintreten der Szenarien an Wert verlieren. Dadurch gleicht sich die Wertentwicklung innerhalb des Portfolios aus.

Die durchschnittlichen Effekte auf Portfolioebene verbergen die Turbulenzen zwischen und innerhalb der Kernsektoren, die die höchsten Emissionen verursachen und somit die größten Risiken und Chancen mit sich bringen.

Feedback und risikomindernde Management-Maßnahmen

In der aktuellen quantitativen Analyse werden die erwarteten Effekte der von der Phoenix Group entwickelten Management-Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen des Klimawandels auf das Unternehmen nicht berücksichtigt. Wir gehen davon aus, dass die Maßnahmen, die zur Erreichung der Netto-Null-Ziele der Gruppe ergriffen werden, unsere Risiken schrittweise verringern und die Auswirkungen der durch den Klimawandel verursachten Schocks auf das Investment-Portfolio erheblich mildern. Unser Plan für den Übergang zu Netto-Null ist daher von zentraler Bedeutung für die Strategie der Gruppe und für unsere künftige Widerstandsfähigkeit gegenüber Klimarisiken. Die Erkenntnisse aus der Szenarioanalyse finden in unserer Strategie, im Risikomanagement und bei Investmententscheidungen Berücksichtigung.

Weitere Informationen zu den Szenariotests der Gruppe sind im [Climate Report 2022](#)⁸ enthalten.

Historischer Vergleich

Dieser Bericht erscheint 2023 zum ersten Mal. Es stehen keine Vergleichszeiträume zur Verfügung. Ein Vergleich zwischen den PAI-Indikatoren für 2022 und 2023 wird im PAI-Statement für 2024 enthalten sein, das im Juni 2024 verfügbar ist.

⁷ Eine deutschsprachige Kurzfassung finden Sie [hier](#).

⁸ Nur in englischer Sprache verfügbar.

Wir freuen uns auf Sie

Deutschland:
Telefon 0800 2214747 (kostenfrei)
www.standardlife.de

Wir sind montags bis freitags von 9.00 bis 17.00 Uhr
für Sie da.

Wir möchten Menschen jeden Geschlechts gleichermaßen ansprechen und wählen daher neutrale Schreibweisen, wo es uns möglich ist. Jedoch bitten wir um Ihr Verständnis, dass wir teilweise aus Platzgründen oder dem Lesefluss zuliebe nur die binäre oder auch nur die männliche Schreibweise verwenden.

Standard Life International DAC wird von der Central Bank of Ireland beaufsichtigt. Standard Life International DAC ist eine Designated Activity Company (Gesellschaft mit bestimmten Geschäftszwecken) mit beschränkter Haftung und eine in Dublin, Irland (unter der Nummer 408507) mit Sitz in 90 St Stephen's Green, Dublin D02 F653, eingetragene Gesellschaft.

Standard Life Versicherung
Zweigniederlassung Deutschland
der Standard Life International DAC
Lyoner Straße 9
60528 Frankfurt am Main

Stand: Juli 2023 © 2023 Standard Life. Alle Rechte vorbehalten.